

## Haushaltsrede 2021 – Auch in der Krise müssen wir an Morgen denken!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Häusle,

liebe Gemeinderatsmitglieder,

sehr geehrte Damen und Herren,

so etwas wie in diesem und im letzten Jahr haben wir alle noch nicht erlebt. Die Corona-Pandemie hat uns und unser Leben fest im Griff. Es liegt eine schwierige Zeit mit zahlreichen Einschränkungen hinter uns, aber es werden auch noch viele schwierige Wochen und Monate kommen. Eine Rückkehr zur Normalität ist noch lange nicht in Sicht. Das sollte uns allen bewusst sein. Von daher ist es auch schwierig in diesem Jahr eine sogenannte „Normale Haushaltsrede“ zu halten. Ich werde mich für die SPD-Fraktion auf die für uns wesentlichen Punkte konzentrieren:

Durch den Lockdown mussten zahlreiche Einzelhändler, Restaurants, Bars, Cafés, Friseure usw. über einen längeren Zeitraum schließen bzw. müssen es immer noch. Dies hat dazu geführt, dass weniger oder gar kein Umsatz erzielt wurde. Folge war, dass man seine Beschäftigten nicht mehr alle bezahlen konnte und Kurzarbeit anmelden musste. Hierdurch haben die Arbeitnehmer teils erhebliche Lohneinbußen in Kauf nehmen müssen. Was hat dies nun mit dem Haushalt einer Kommune zu tun? Ganz einfach: Durch die finanzielle Schieflage können die Unternehmen die Gewerbesteuer entweder gar nicht mehr oder nur noch anteilig zahlen. Und weniger Lohn bedeutet weniger Einkommenssteuer. Folge hiervon ist, dass eine Kommune weniger Steuereinnahmen hat, so auch Riegelsberg. Ohne fremde Hilfe ist man dann eigentlich nicht in der Lage, dieses Loch zu „stopfen“, es sei denn man würde dafür andere Steuern erhöhen. Da die Menschen aber schon genug durch die Pandemie „belastet“ sind, ist dies für uns grundsätzlich keine Option. Hätte man den Kämmerer vor einem Jahr gefragt, ob er einen genehmigungsfähigen Haushalt zusammenstellen kann, hätte er bei all den zu erwartenden „Einnahmeausfällen“ wohl Tränen in die Augen bekommen und hätte mit einem klaren „NEIN“ geantwortet. Dass es nicht so gekommen ist, haben wir sowohl dem Bund als auch dem Land zu verdanken, die mit ihren großzügigen finanziellen Hilfen dafür gesorgt haben, dass diese Ausfälle größtenteils ausgeglichen

werden konnten. So erstatten der Bund und das Land gemeinsam die Ausfälle bei der Gewerbesteuer mit einem Betrag von knapp 164.000 €, das Land die Hälfte der Ausfälle bei der Einkommenssteuer mit 349.100 € und der Bund unterstützt zudem die Landkreise und den Regionalverband bei den Kosten der Unterkunft, aufgestockt durch das Land, so dass die Regionalverbandsumlage im Ergebnis in diesem Jahr um etwas mehr als 1 Mio. € gesunken ist und nun „nur“ noch 7.747.000 Mio. € beträgt. Daher wird Riegelsberg von den gravierenden finanziellen Folgen derzeit zum Glück weitgehend verschont.

Ein weiterer Punkt, der zur „positiven“ Entwicklung des Haushaltes beigetragen hat - ich hatte es bereits in meiner letztjährigen Haushaltsrede angesprochen - ist der Saarlandpakt, wodurch unsere Kommune die Hälfte der Kassenkredite an das Land abgeben konnte. Schade, dass sich Bundesfinanzminister Scholz nicht durchgesetzt hat mit seiner Altschuldenhilfe. Gescheitert am Widerstand der CDU im Bund. Ansonsten wäre Riegelsberg bereits heute von allen Kassenkrediten befreit. Wir hoffen aber, dass die Debatte fortgeführt wird und am Ende sich Olaf Scholz durchsetzt. Ohne diese „Finanzspritzen“ von Bund und Land – so muss ich es offen und ehrlich sagen – hätte man wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und somit zur Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde auf die nächsten Jahre verschieben oder in Gänze streichen müssen, um überhaupt einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können. Hier möchte ich sowohl dem Bund als auch dem Land ausdrücklich danken.

Gerade in dieser aktuell schwierigen Zeit müssen wir den Bürgerinnen und Bürgern von Riegelsberg zeigen, dass die Verwaltung und der Gemeinderat für sie da sind, in dem wir unsere „Hausaufgaben“ machen und Beschlüsse zu deren Wohle fassen. Was ich damit meine: **INVESTITIONEN** natürlich. In diesem Jahr können wir nämlich sagen **„WIR KÖNNEN DIESE FINANZIEREN UND UNS FINANZIELL ERLAUBEN. DENN AUCH IN DER KRISE MÜSSEN WIR AN MORGEN DENKEN!“** Gleichzeitig müssen wir auch weiterhin mit Augenmaß arbeiten und dürfen keine Federn in die Luft blasen. So haben wir es als SPD-Fraktion in der Vergangenheit getan und werden dies auch zukünftig so handhaben. Ich könnte jetzt zahlreiche Themen und Projekte nennen, die wir in der Vergangenheit angestoßen haben zur Verbesserung unserer Gemeinde, wir haben uns aber im Vorfeld darauf verständigt, dass jeder seine Haushaltsrede in diesem Jahr „coronabedingt“ auf das Wesentliche beschränkt und daher kurzfasst

Getreu dem Motto von Willy Brandt „**NICHTS KOMMT VON SELBST. UND NUR WENIG IST VON DAUER. DARUM – BESINNT EUCH AUF EURE KRAFT UND DARAUF, DASS JEDE ZEIT EIGENE ANTWORTEN WILL UND MAN AUF IHRER HÖHE ZU SEIN HAT, WENN GUTES BEWIRKT WERDEN SOLL**, zielen unsere diesjährigen Anträge auf die Bedürfnisse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Riegelsberg ab, sowohl für Jung als auch für Alt. Denn wir sind uns unserer politischen Verantwortung bewusst, nicht nur in dieser schwierigen Zeit.

Die beiden ersten großen Themen in diesem Jahr sind für uns die **Modernisierung der Grundschulen in unserer Trägerschaft** sowie die **Digitalisierung** mit Sinn und Verstand. Das bedeutet, dass wir die Förderungen von Land und Bund in dem Umfang in Anspruch nehmen, wie das möglich ist. Um ein ausreichendes Platzangebot für die Nachmittagsbetreuung an allen drei Grundschulen zur Verfügung zu stellen, werden sowohl die Pflugscheidschule als auch die Grundschule Hilsbach-Walpershofen durch Anbauten erweitert. Das „Schulzentrum“ Leonardo-da-Vinci-Schule - Lindenschule hat einen Erweiterungsbau erhalten, der bald offiziell eröffnet wird. Auch wird die Turnhalle der Lindenschule nun saniert, die Umkleiden erneuert sowie eine Lüftungsanlage eingebaut. Auch die Ringer des KV 03 Riegelsberg werden hierdurch sehr profitieren, damit sie zukünftig bessere Trainingsbedingungen vorfinden werden. Hierfür haben wir uns stark gemacht! Damit die Grundschüler ihre Pausen auch auf einem modernen Schulhof verbringen können, möchten wir, dass der Schulhof der Lindenschule sowie die Pausenhalle im Jahr 2022 und danach die Schulhöfe der beiden anderen Grundschulen im Jahr 2023 erneuert werden. Hierfür möchten wir in beiden Jahren je 200.000€ zur Verfügung stellen. Für die Anschaffung von Endgeräten und den entsprechenden Netzwerkeinrichtungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des „DigitalPakt Schule“ möchten wir im nächsten Jahr einen Betrag von 100.000€ und für 2023 einen solchen von 50.000€ zur Verfügung stellen. Da den drei Grundschulen ein Gesamtförderbetrag in Höhe von 131.000€ bereitgestellt wird und die Förderung 90% beträgt, sind unsere 150.000€ völlig ausreichend. Folglich sind die von der CDU-Fraktion „in den Raum geworfenen“ 500.000€ in keinsten Weise förderfähig und somit auch nicht umsetzbar. Da die Schulen zusammen mit dem LPM zunächst ein schulspezifisches Medienkonzept erstellen werden, welches Grundvoraussetzung zur Teilnahme am „DigitalPakt Schule“ ist und somit keine externe Firma eingeschaltet werden muss, **werden wir unseren Antrag zu den 15.000€ zurücknehmen.**

Auch das Thema **Brandschutz** ist für uns weiterhin aktuell. Zwar hat die Verwaltung ihre Hausaufgaben diesbezüglich gemacht und zahlreiche erforderliche Maßnahmen umgesetzt, aber noch nicht überall. So haben wir in diesem Jahr den Antrag gestellt, dass am Gebäude der ehemaligen Hauswirtschaftsschule, in dem die Nachmittagsbetreuung durch die ABG gGmbH stattfindet, im Rahmen des Investitionsprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung, eine Fluchttreppe angebaut wird und im Gebäude zwei Brandschutztüren eingebaut werden. Denn die Sicherheit der Kinder ist uns sehr wichtig. Hierfür möchten wir einen Betrag von 100.000 einstellen, wobei die Förderung 85% beträgt. Da die Verwaltung im Vorfeld mitgeteilt hat, dass zur Umsetzung der anderen Brandschutzmaßnahmen ausreichend finanzielle Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen, **nehmen wir unseren Antrag zur Einstellung weiterer 50.000€ zurück.**

Um in erster Linie den Bürgerinnen und Bürger von Riegelsberg, aber auch den anderen Menschen aus dem Köllertal und darüber hinaus eine weitere „Freizeit-Attraktion“ anbieten zu können, möchten wir in diesem Jahr einen Betrag von 5.000€ einstellen, damit ein Konzept zur Errichtung eines **Walderlebnispfades** erstellt werden kann. Ein solcher Walderlebnispfad bringt Eltern und Kindern die Geheimnisse des Waldes näher und lädt seine Besucher zur Abenteuerreise durch die Natur ein. Auf dem Walderlebnispfad entdecken die Familien neben interessanten Spielmöglichkeiten verschiedene Stationen, die zur aktiven Auseinandersetzung mit der Natur animieren. Bei der Erstellung eines solchen Konzeptes kann man sich z.B. an demjenigen der Gemeinde Nalbach orientieren und mit anderen Institutionen wie Saarforst, NABU; E.I. usw. zusammenarbeiten.

Da die Menschen durch Corona auch wieder das Wandern und Spaziergehen für sich entdeckt haben, möchten wir, dass **in Walpershofen 4 Ruhebänke** an verschiedenen Orten und **in Riegelsberg eine inklusive einem Pflanz-/Blumenkübel** auf der Fläche vor der Bäckerei Bost aufgestellt werden. Hierfür möchten wir einen Betrag von insgesamt 4.000€ im Haushalt einstellen.

Unsere anderen Anträge werde ich nachher – falls es gewünscht wird - noch näher begründen.

Bereits im Vorfeld dieser Sitzung hatten wir einen Antrag gestellt, der sich mit der Verbesserung des „Radwegenetzes“ in unserer Gemeinde beschäftigt. Herr Peter Thomas vom ADFC Saar hat die aus seiner Sicht wichtigsten Bereiche vorgestellt, bei denen Handlungsbedarf besteht. Zur Erstellung eines verbesserten „Radwegeplans“ sind im diesjährigen Haushalt 40.000 € bereitgestellt. Eine Arbeitsgruppe wird sich nun mit diesem Thema beschäftigen, was wir sehr begrüßen. Zusammen mit unserem Antrag zur Erstellung eines „Walderlebnispfades“ und dem Antrag der Grünen zur Planung und Ausschilderung von Rundwegen um und durch Riegelsberg, wird dies zu einem „Freizeiterlebnis par excellence“ führen, sofern die anderen Fraktionen zustimmen. Sachlich gibt es aus meiner Sicht keinen Grund, warum man diese 3 Anträge ablehnen sollte.

Wie bereits zu Beginn angesprochen, hatten zahlreiche Gewerbetreibenden und Gastronomiebetriebe, aber auch andere durch die „Corona-Maßnahmen“ erhebliche Umsatzeinbrüche, auch wenn sie durch den Bund unterstützt wurden. Damit auch die Gemeinde diese unterstützen kann, begrüßen wir das durch den Bürgermeister erarbeitete **Konzept zur Bezuschussung von Gutscheinen**. Gemeinsam können wir dann die genauen Details abstimmen.

Bevor ich nun zum Schluss komme möchte ich aber noch die Gelegenheit nutzen und mich bedanken: bei allen, die in dieser schwierigen Zeit sich hauptberuflich oder ehrenamtlich für andere eingesetzt haben und dies auch weiterhin tun. Den Vereinen in Riegelsberg möchte ich sagen: Haltet durch, es kommen auch wieder andere Zeiten! Bei der Feuerwehr in Riegelsberg und Walpershofen möchte ich mich für ihr Engagement bedanken. Was hier geleistet wird, verdient meinen allergrößten Respekt. Auch dem THW und dem DRK möchte ich danken, die sich ebenfalls für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Der größte Dank gilt aber dem Kämmerer und an allen Mitarbeitern der Verwaltung, die den Haushaltsentwurf aufgestellt haben und uns die Arbeit „erleichtert“ haben. Vielen Dank! Daher werden wir dem Haushalt 2021 zustimmen!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen in diesem Sinne „Glückauf“ und bleiben Sie alle gesund!